

DER ENNSER HILFSTURM

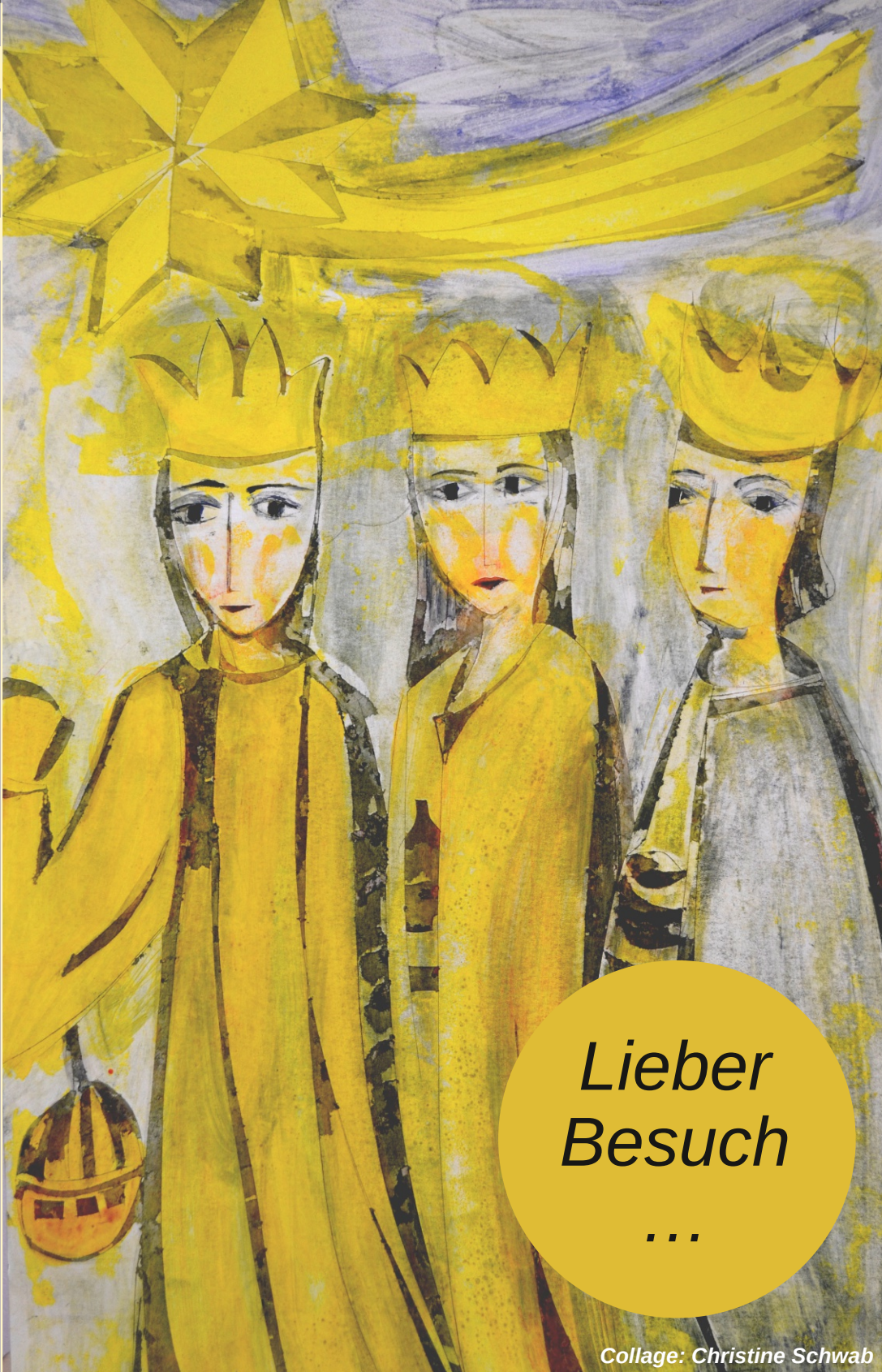
Jänner 2024 - 70. Jahrgang

Visitation	2, 3
Winter	7
Kinderliturgie	7
Kindergarten	8
Bunte Seite	9

... aus dem Inhalt ... (S. 2)
„Einheit in Vielfalt“, so ein Leit-
begriff in den Pastoralen Leit-
linien, sehe ich als Aufgabe al-
ler, um die Zeitgemäßheit von
Kirche in der Spannung von
Innovation und Tradition zu
wahren.



Sternsingen, Seiten 4 + 5



Lieber
Besuch
...

Liebe Pfarrgemeinden!

Besuch für uns

Der Besuch des Bischofs und seines Teams im Dekanat und den Ennser Pfarren ist vorbei. Viele Menschen haben die Gelegenheit genutzt, bei einer oder mehreren der 35 Veranstaltungen dabei zu sein und mit jemandem aus dem bischöflichen Visitationsteam, aber auch untereinander ins Gespräch zu kommen. Soviel miteinander innerhalb der zehn Pfarren unseres Dekanates war noch nie! Diese Entwicklung ist erfreulich und wohl auch ein Startschuss für die beginnende Zusammenarbeit, die wir im Hinblick auf die Seelsorgereform, die uns ins Haus steht, intensivieren wollen.

So sehr uns der Besuch von Bischof Manfred und seinem Team geehrt hat, so sehr gilt es doch auch zu sehen, dass der wichtigste Besuch doch ein anderer ist, nämlich der Besuch Gottes in unserer Welt und in unseren Herzen. Zu Weihnachten haben wir genau das gefeiert und nun zu Beginn des neuen Jahres schenken uns die „heiligen drei Könige“ ihren Besuch, um uns daran zu erinnern, dass die Liebe Gottes nicht einmalig oder vorübergehend in die Welt gekommen ist, sondern durch uns immer wieder neu in die Welt gelangen will. So soll der Segen, den die Sternsingerinnen und Sternsinger an unseren Türen hinterlassen, ein Segen werden für jeden Tag im neuen Jahr ...

In diesem Sinn ein gutes, neues Jahr!

Ihr Pfarrer:



*Pfarrer
Harald Prinz*

Gastkommentar

**LIEBE ENNSERINNEN
UND ENNSER!**

Wenn ich als Visitorin in einem Dekanat unterwegs bin, dann verstehe ich diese besondere Form des Besuchs als wertschätzendes Erkunden. Mein Blick ist nicht auf Fehler und Defizite gerichtet, sondern zuerst darauf: Wie wird hier Kirche gelebt? Was gelingt und warum? Was ist am Sterben? Wo wächst Neues?

Gerne denke ich an die Woche im Dekanat Enns-Lorch zurück: an Gottesdienste, das Pilgern mit den Frauen, an Gespräche mit Vertreter*innen der Pfarrgemeinden, Treffen mit Fachteams, Besuche in Einrichtungen, usw.

Ich habe eine lebendige, menschliche Kirche am Weg erlebt. Ich konnte beobachten, dass das Zusammenspiel der Generationen gelingt, dass Jugendliche und Kinder einen guten Platz haben und ihre Begabungen

einbringen und entfalten können. Sichtbar geworden ist auch die große Vielfalt an Aktivitäten und Ausdrucksformen des Glaubens, was zum einen von Offenheit und Entwicklungspotential zeugt und zum anderen die Herausforderung gegenseitigen Respekts und notwendiger Abstimmung in sich birgt. „Einheit in Vielfalt“, so ein Leitbegriff in den Pastoralen Leitlinien, sehe ich als Aufgabe aller, um die Zeitgemäßheit von Kirche in der Spannung von Innovation und Tradition zu wahren und den Weg zur Pfarrwerdung gemeinsam gut gehen zu können.

Ich bedanke mich für die vielen Schätze, die ich diese Woche entdecken konnte und wünsche euch viel Freude am Leben im Geist des Evangeliums, die Kraft der Hoffnung für mühsame Wegstücke und die Bereitschaft, voneinander zu lernen.

Brigitte Gruber-Aichberger



Mag.a Brigitte Gruber-Aichberger war als Teil des bischöflichen Visitationsteams bei vielen Veranstaltungen im Dekanat dabei. Unser Foto zeigt sie in der Bildmitte beim Besuch der Lebenshilfe in St. Florian; rechts hinten (mit Bart) Bischofsvikar Willi Vieböck, links hinten Dechant Werner Grad.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtpfarrämter Enns: St. Laurenz, St. Marien. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Harald Prinz, 4470 Enns, Lauricumstraße 4: pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at, Tel.: 07223/82237; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Dr. Petra Fosen-Schlichtinger, Dr. Harald Prinz, Birgit Wagner; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und privat; **Layout:** Markus Resch; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Bischofsvisitation

Dekanat Enns-Lorch

Die **VISITATION** durch Bischof Manfred Scheuer von 19. bis 25. November bot ein buntes und vielfältiges Programm. **Da gab es ...**

... I. Gottesdienste wie etwa die Cäcilienmesse in „Sammare“, die Andacht mit der KMB im Paneum und natürlich den gemeinsamen Abschlussgottesdienst in der Stiftsbasilika St. Florian.



III. Jung und Alt wurden besucht, wie etwa in St. Florian die Neue Mittelschule und das Bezirksseniorenheim.



V. Auch für Diskussion und Miteinander-Ringen wurden Formate geschaffen, wie etwa in St. Laurenz und Hofkirchen.



VII. Wirklich etwas Besonderes waren die knapp 100 Ministrantinnen und Ministranten beim Abschlussgottesdienst. Ihr Mitfeiern zeigte, dass wir an der Zukunft der Kirche bauen wollen ...



II. Stets war damit aber auch ein gemütliches Beisammensein verbunden, wie etwa bei Wildragout, Kaffee und Kuchen in Kronstorf oder wie nach dem Gottesdienst für die ältere Generation in Niederneukirchen.



IV. Abseits der großen Öffentlichkeit gab es u.a. eine Begegnung mit der Arbeitswelt in der Firma Eisenbeiss und einen Besuch in der evangelischen Kirche St. Elisabeth.



VI. Pfarrübergreifend kamen Gruppierungen und Interessensgruppen zusammen, wie etwa die Finanzausschüsse, die Liturgieteams, die Sekretärinnen und die Pfarrgemeinderäte, ...



BITTE EMPFANGEN SIE UNSERE STERNSINGERINNEN MIT EINEM LÄCHELN UND EINER SPENDE!

Es ist ein wunderbarer Brauch, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 2. bis 5. Jänner an unseren Haustüren läuten und mit einem Lied oder Spruch um eine Spende für arme Menschen in den Ländern des Südens bitten. Die Sternsingeraktion gehört zu den populärsten Hilfsaktionen Österreichs. Die „heiligen drei Könige“ sind dabei nicht für sich selbst unterwegs. Sie tun es, um Menschen in Not zu helfen. Helfen bitte auch Sie, indem Sie unsere KönigInnen freundlich empfangen. Der Segen Gottes, den sie an unserer Tür hinterlassen, möge Sie dafür reich beschenken!

STERNSINGEN IST SUPER! Es beginnt bereits lustig, wenn wir uns umziehen, die Kostüme auswählen und uns fertig machen zum Sternsingen. Jeder trägt ein anderes Kostüm und wir machen uns aus, wer was sagt oder macht.

Jede Gruppe von Kindern fährt ein eigenes Gebiet ab, um dort an Türen zu klopfen und als die heiligen drei Könige bei den Familien um Spenden zu bitten.

Mittags sind wir immer zum Essen eingeladen. Das ist immer total super und wir freuen uns richtig, wenn uns jemand etwas Gutes kocht und wir uns aufwärmen und ausruhen können.

Ich finde es außerdem sehr schön, wenn wir mit unserem Sternsingen den Menschen Freude machen und dabei noch Spenden sammeln können, weil wir wissen, dass es Menschen gibt, die diese Spenden wirklich dringend benötigen.

Ich bin heuer sicher wieder mit dabei. Ich freu mich schon richtig darauf!

Euer Konsti



STERNSINGEN – EINE SCHÖNE ERFAHRUNG

Ich war vor drei Jahren das erste Mal Sternsingen. Mit Freundinnen zog ich durch verschiedene Siedlungen in Enns. Zu Beginn war es aufregend, bei „fremden“ Menschen einfach anzuläuten. Doch die anfänglichen Unsicherheiten waren schnell überwunden. Es war immer wieder sehr schön, die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen. Vor allem wurden wir stets sehr nett empfangen. Trotz der Kälte und dem langen Marsch überwiegt am Ende des Tages die Freude, wenn man weiß, dass man mit den vielen Spenden Gutes tut.

Amelie Kamptner

ALS ERWACHSENER KÖNIG UNTERWEGS

Seit einigen Jahren besuche ich im Rahmen der Sternsingeraktion ein Ennsger Wohngebiet. In einer Gruppe von 4 Erwachsenen sind wir einen ganzen Tag unterwegs, um an vielen Wohnungen zu läuten. Manche Türe öffnet sich. Mal ist der Ausdruck des Bewohners oder der Bewohnerin erstaunt, mal genervt, oftmals aber sind die Menschen erfreut über unser Erscheinen.

Wir merken: Mit unseren Sprüchen, Liedern und ein paar Worten bringen wir Freude an die Türschwelle. Bei manchen ist es ein Wiedersehen, bei neu Zugezogenen erklären wir oft den Sinn des Sternsingens.

Jedes Jahr für einen guten Zweck einen Tag unserer Zeit zu schenken, für eine sinnvolle Sache an nicht privilegierte Mitmenschen, meist in der sogenannten dritten Welt. Das ist unsere Motivation, auch für die kommenden Jahre.

*Othmar
Bürstmayr*



FREUDE ÜBER DIE STERNSINGER Ich freue mich, wenn die Sternsinger wieder kommen, denn ich mag Kinder und junge Menschen. Ich freue mich, dass gesungen wird, ich singe auch gerne mit, weil ich die Lieder schon kenne und die Texte sinnvoll sind.



Mir gefällt auch, dass sie mit Kreide schreiben, so wie wir früher, das Picklerl mag ich nicht so. Die Kinder lernen, für ärmere Menschen was zu tun, das war meinem Mann Matzi immer wichtig, und mir auch. Ich freue mich auch auf den Segen. Und hoffentlich ersingen die Sternsinger wieder viel Geld.

Maria Pellingner

WILLKOMMEN BEIM MITTAGSTISCH! Gastfreundschaft zu leben bedeutet, sich in den Dienst anderer zu stellen. Wir machen das gern und freuen uns immer, wenn wir Besuch bekommen, bei gutem Essen und netten Gespräch Zeit mit uns lieben Menschen zu verbringen. Eine besondere Freude ist es uns, wenn die Sternsinger:innen bei uns zu Mittag sind. Sie stellen sich auch in den Dienst anderer, verwenden ihre Freizeit, um Spenden für hilfebedürftige Menschen zu sammeln und müssen dabei nicht selten Wind und Wetter trotzen. Das ist nicht selbstverständlich und wir fragen uns oft, wie es ihnen gelingt, sich zu motivieren. Mit unserer Einladung zum gemeinsamen Mittagstisch wollen wir unsere Dankbarkeit und unseren Respekt für die Sternsinger:innen ausdrücken. Sie machen ihre Sache großartig!

Petra und Gunnar Fosen



ES STECKT VIEL DAHINTER! Schon im Herbst, wenn Weihnachten noch in weiter Ferne ist, beginnen im Pfarrhof die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar.

Schritt für Schritt wird die To-do-Liste durchgegangen. Sternsingerproben werden vereinbart, Sternsingersprüche ausgesucht, Kreiden und Türaufkleber bestellt, Kinder und Erwachsene gefragt, ob sie Sternsingen gehen wollen, Gebiete eingeteilt Das sind nur einige der Punkte auf dieser wichtigen Liste. Immer wieder verfolgt mich der Satz: "Hoffentlich haben wir nichts vergessen!"

Aber die Arbeit lohnt sich. Es ist eine unglaublich große Freude, wenn am 2. Jänner dann die ersten Kinder und Erwachsenen in den Pfarrhof kommen, sich verkleiden und losziehen, um den Segen zu den Menschen zu bringen. Es berührt mich immer sehr, mit welchem großartigen Einsatz die Gemeinschaft der Königinnen und Könige Jahr für Jahr Spenden für die Dreikönigsaktion sammelt. Vielen Dank dafür!

Ines Rinner



DANKE FÜR DIE STERNSINGER-SPENDEN!



Ich bin seit 7 Jahren bei der Stiftung FTN (Fundacion Tierra Nuestra = Stiftung Unsere Erde) aktiv, die von der Sternsingeraktion unterstützt wird. Seit vier Jahren arbeite ich in der Begleitung von Jugendlichen aktiv. Es ist für mich eine Freude, die Jugendlichen im Aufbau ihrer Geschäftsmöglichkeiten zu unterstützen

oder gemeinsam daran zu arbeiten, wie wir die politische Situation in Guatemala verbessern können, die leider von vielfältiger Gewalt und unermesslicher Korruption der Eliten geprägt ist.

Besondere Freude empfand ich, als Jugendliche von FTN als Wahlbeobachter*innen bei den letzten Wahlen im August 2022 fungierten und so zu fairen Wahlen im Land beigetragen haben.

Ander Diaz, Guatemala

DANKE FÜR DIE STERNSINGER-SPENDEN!

Ich habe vor drei Jahren mit meiner Fischzucht begonnen, wobei mir dabei die Leute von FTN (Fundacion Tierra Nuestra = Stiftung Unsere Erde) sehr geholfen haben. Nunmehr verkaufe ich recht gut, trage damit zum Unterhalt meiner Familie bei und züchte mittlerweile auch selbst die Fische, die ich später verkaufe. Die Unterstützung durch die Sternsinger ist für mich eine große Hilfe!

*Dina López Velásquez,
Guatemala*



Projektpartnerin beim Fischfang

Ein-Blick in Gottes Wort

1. Januar Neujahr

L 1: Num 6,22-27
L 2: Gal 4,4-7
Ev: Lk 2,16-21

6. Januar Erscheinung des Herrn

L 1: Jes 60,1-6
L 2: Eph 3,2-3a.5-6
Ev: Mt 2,1-12

7. Januar Taufe des Herrn

L 1: Jes 42,5a.1-4.6-7
L 2: Apg 10,34-38
Ev: Mk 1,7-11

14. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

L 1: 1 Sam 3,3b-10.19
L 2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20
Ev: Joh 1,35-42

21. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Jona 3,1-5.10
L 2: 1 Kor 7,29-31
Ev: Mk 1,14-20

28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Dtn 18,15-20
L 2: 1 Kor 7,32-35
Ev: Mk 1,21-28

Aus dem Evangelium zum Dreikönigstag (Mt 2, 1-12)

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. ... Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt ...

Sie machen sich auf den Weg

Die Sehnsucht im Herzen

im Zeichen von Sonne, Mond und Stern.

Sie finden das Kind

auf dem Schoß der Mutter,

die Pilger aus dem Osten.

Sie stehen still im Geheimnis der Geburt

einer mit dem Gold seines Alters,

einer mit dem Weihrauch seines Wissens,

einer mit den Schätzen seiner Jugend.

Sie kehren zurück in die Freude des Ursprungs,

das Paradies im Herzen und wissen:

Gott ist mit uns in der Welt.

Verfasser unbekannt



Die „heiligen drei Könige“ in der Darstellung der Krippe von St. Laurenz (Ludwig Linzinger, 1908)

Gottesdienste

St. Laurenz: Do 16.00, Sa 19.00, Sonntag: 8.00 und 10.00.

St. Marien: Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00. Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

Altenheim: Mi 15.30 und Sonntag 10.00.



Bibelrunde



Die Bibelrunde von **St. Marien** trifft sich am Montag, 8. Jänner, um 19.00 zu Joh 1, 35-42.

Die nächste Bibelrunde von **St. Laurenz** findet mit Helmut Jobst am Mittwoch, 17. Jänner, um 19 Uhr im Jungscharraum statt.

St. Laurenz im Schnee



Als es Anfang Dezember schneite und schneite, schlugen viele Kinderherzen höher. Zwar kam der Winter einbruch für weiße Weihnachten doch etwas zu bald, aber nichtsdestotrotz tobten zu Adventbeginn viele Kinder in der weißen Pracht. Auf der Jung-scharwiese unserer Pfarre entstanden bald Schneemänner und Schneefrauen und auch die eine oder andere Schneeballschlacht ging mit Begeisterung über die Bühne.

Auch der Friedhof und die Basilika präsentierten sich in winterlicher Idylle. Wer über den Friedhof spazierte, verspürte aber vielleicht nicht nur Frieden ob der ruhig weißen Pracht, sondern kam dabei möglicherweise auch ins Nachdenken: Deckte der Schnee nicht alle Gräber gleichermaßen zu? Macht uns der Tod in gewis-

ser Weise nicht alle gleich?!

Bei der Basilika selbst gab es freilich nicht nur Freude, sondern auch die eine oder andere Plage: Die Schneelast drückte auf die Dachrinne, das Eis verstopfte den Abfluss und just genau über dem Florianator ging die Dach-

rinne über und über, sodass sich das Tauwasser genau vor die Füße derer ergoss, die da in die Kirche wollten. Nicht nur einmal mussten wir die Menschen daher bitten, einen anderen Eingang in unsere Kirche zu nehmen.

Wir möchten die Zeit der winterlichen Pracht und Mühe daher auch nützen, allen zu danken, die rund um unsere Kirche und unser Pfarrzentrum Sorge dafür tragen, dass immer alles so ordentlich beisammen ist. Es gilt Schnee zu räumen und Salz zu streuen, Teile des Vorplatzes abzusperren und das Licht aufzudrehen oder manchmal eben auch ein Warnschild aufzustellen. Danke an alle, die sich so verantwortungsbewusst um unsere Basilika und ihre Menschen kümmern!



Fotos: Christa Ségur-Cabanac

Foto: Pfarre Niederneukirchen



Wie kindgerechte Gottesdienste aussehen können und was es für ihre Gestaltung zu beachten gilt, war Thema eines pfarrübergreifenden Treffens im Rahmen des Bischofsbesuchs mit Visitorin Brigitte Gruber-Aichberger in der Pfarre Niederneukirchen. Michaela Druckenthaner, Referentin der Katholischen Jungschar, gab dazu wertvolle Impulse und lud zum interessanten Erfahrungsaustausch.

In St. Laurenz gibt es seit diesem Herbst bei den Familiengottesdiensten – wann diese sind, steht immer im Terminkalender auf Seite 11 – im Altarraum einen speziellen Kindertisch: Vor allem jene Kinder, die noch nicht bei der Erstkommunion waren, freuen sich darüber, dass sie nach dem Friedensgruß dort Platz nehmen und Brot und Wasser miteinander teilen können. Tischgemeinschaft, wie von Jesus gewünscht, können auf diese Weise auch unsere Jüngsten schon erfahren.

Liturgie für unsere Kinder

Es ist uns wichtig, nicht nur Gottesdienste mit anregenden Predigten für Erwachsene anzubieten, sondern auch Feiern, die ganz bewusst besonders auf unsere Kinder zugeschnitten sind. Die Erfahrung zeigt außerdem: Was Kindern gefällt, spricht auch Erwachsene an.



Foto: Gudrun Ploberger



Der Bibelsonntag – Wort Gottes für mich

Die Bibel mit ihren insgesamt 73 Büchern des Alten und Neuen Testaments ist als Gottes Wort die Grundlage unseres Glaubens als Christinnen und Christen. Sie sollte auch ein Leitfaden für unser Leben sein. Aber wie gut kennen wir sie wirklich? Eher nicht so besonders.

Daher hatte Papst Franziskus bereits 2016 die Idee, der Bibel einen eigenen Sonntag zu widmen. Damit soll die Wichtigkeit von Gottes Wort für Liturgie und unser Leben hervorgehoben werden.

Seitdem ist immer der 3. Sonntag im Jahreskreis – 2024 ist das der 21. Jänner – besonders der Bibel gewidmet. Speziell auf das Wort Gottes konzentrierte Gottesdienste sollen die Heilige Schrift noch stärker in den Vordergrund stellen.

Auch in St. Marien werden wir bei den Gottesdiensten am 21. Jänner 2024 die Bibel in den Mittelpunkt der Liturgie stellen. Wir laden Sie zu dieser Entdeckungsreise herzlich ein.

Michael Grims

Jubiläumsjahr geht zu Ende!

Die Bibliothek hatte heuer viele Gründe zu feiern! Vor 30 Jahren wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Pfarre Enns-St. Marien und der Stadtgemeinde geschlossen. In diesem Papier ist die gemeinsame Trägerschaft für die Bücherei geregelt. Vor 25 Jahren konnte die Bibliothek das Haus in der Kirchengasse 3 beziehen. Nach vielen Umbauarbeiten wurde am 8. Dezember 1998 die Bibliothek feierlich vom damaligen Bürgermeister Franz Stefan Karlinger und Pfarrer P. Alexander Puchberger eröffnet und eingeweiht.

Im heurigen Sommer fand das „WortWelten“-Festival statt. In 11 Tagen gab es 7 Veranstaltungen für fast alle Altersgruppen, vom Gesundheitsvortrag mit Frühstück über Erzählcafé, Kinderlesung bis zu zwei Lesungen mit bekannten Autorinnen! Weiters bot die Bibliothek 21 Kinderveranstaltungen und 22 unterschiedliche Veranstaltungen für Erwachsene. Als Bücherei-Leiterin danke ich dem engagierten ehrenamtlichen Team für

die tatkräftige Unterstützung! Allen fleißigen Leserinnen und Lesern gilt der größte Dank!

Elfi Rothmayer



Foto: Herbert Spanner

Gemeinsam durch das Jahr 2024



Viele Menschen sind wieder durch das alte Jahr gehetzt, chronische Erschöpfungszustände nehmen weiter zu. Wir sind vom natürlichen Rhythmus der Natur WERDEN-WACHSEN-VERGEHEN weit entfernt und

doch auf der Suche nach Veränderung.

Die Energie der Zeit rund um die acht Feste im Jahreskreis laden dich ein, zu entschleunigen und wieder mehr Verbindung mit dem Natur- und Lebenszyklus zu spüren.

Jahreskreisfeste gab es schon lange, bevor die heutigen Religionen sie in ihre jeweiligen Kalender integriert haben.

Gemeinsam lassen wir uns bei den Abenden bewusst auf das Wahrnehmen des Wandels im Jahresverlauf ein. Hör wieder die Stimme deines Herzens! Darin liegen die Kraft und der Zauber der Jahreskreisfeste. Herzlich willkommen am 15.02., 19.03., 07.05., 13.06., 01.08., 18.09., 30.10. und 18.12. um 18:30 im Pfarrsaal St. Marien. Dauer: ca. 2h. Wertschätzungsbeitrag: € 10/pro Abend. Um Anmeldung wird gebeten. claudia.haunschmid@gmx.net.

Erneuter Wechsel in der Leitung des Pfarrcaritas-Kindergartens Enns-St. Marien

Frau Bianca Hirsch hat recht rasch nach Übernahme der Leitung des Pfarrcaritas-Kindergartens Enns-St. Marien (siehe Ennsner Turm, September 2023) aus persönlichen Gründen diese Aufgabe wieder abgegeben.

Die Leitung übernimmt ab Anfang Jänner 2024 Herr Dominik Müllner. Er ist somit der erste männliche Leiter unseres Kindergartens am P. Othmar Sterr-Weg 1 in Enns. Die Überbrückung in der Leitung (im Dezember 2023) übernimmt die bisherige Stellvertreterin Frau Michaela Kogler mit Unterstützung von Pädagogin Birgit Dorninger-Pfaffenbauer.

Derzeit besuchen 75 Kinder den viergruppigen Kindergarten, eine Gruppe davon wird als Integrationsgruppe geführt.

Einen herzlichen Dank spricht der Kindergartenhalter, die Pfarrcaritas Enns-St. Marien, sowohl dem bisherigen als auch dem neuen Personal aus. Herzlichen Dank auch der Fachstelle der Caritas der Diözese Linz, die uns bei all den Veränderung sehr gut betreut hat.

P. Alexander Puchberger



Frau Melanie Leitner von der Fachstelle der Caritas (links) begleitet die Leitungsübergabe von Bianca Hirsch (Mitte) an Dominik Müllner (rechts).

Bunte Seite

Ein Stern von Haus zu Haus

Anfang Jänner kommen die Sternsinger: Viele Buben und Mädchen, aber auch Erwachsene gehen von Tür zu Tür, um von der frohen Botschaft der Geburt Jesu zu erzählen. Sie sammeln uneigennützig Spenden für karitative Projekte. Bei jedem Wetter sind sie unterwegs und stundenlang - manchmal tagelang - im Einsatz.

Wenn andere Kinder und Jugendliche noch gemütlich im Bett liegen und schlafen, sind die SternsingerInnen schon in der Pfarre, kleiden sich an und schminken sich.

Und schon gehen die Gruppen los und besuchen die Menschen, die in ihren zugeordneten Gebieten wohnen.

Die Mädchen und Burschen der Pfarre freuen sich sehr, wenn sie freundlich empfangen werden! Bitte mach ihnen auch du auf, sie haben ein schönes Lied für dich und schreiben dir gern auch den Segen über die Tür!

Und wer weiß: Vielleicht bist nächstes Jahr du auch als Sternsinger/in dabei??



BASTELTIPP: BASTLE DIR DEINEN EIGENEN, INDIVIDUELLEN STERN!

Es geht ganz einfach und schnell: Du kannst Papier in allen Farben und Größen verwenden.

Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Zusätzlich benötigst du unbedingt eine gut funktionierende Schere und einen Stift. Zum Verzieren kannst du auch noch alle Arten von Stiften, Schmucksteine, Picklerl und vieles mehr verwenden.

Falte das von dir gewählte Papier (quadratische Form) in der Mitte von einer Ecke zur gegenüberliegenden, sodass sich ein Dreieck ergibt. Falte dann die gegenüberliegenden Spitzen des Dreiecks aufeinander, sodass du ein kleineres Dreieck erhältst. Diesen Schritt kannst du ein- bis zweimal wiederholen.

Nun nimm einen Bleistift und zeichne Zacken ein, die du ausschneiden willst. Los gehts! Pass dabei auf, dass du nicht zu viel wegschneidest und dein Papier zerfällt. Falte schließlich deinen Stern vorsichtig auseinander.

Gutes Gelingen!

WITZE

Fridolin, auch Panzerknacker-Frido genannt, wird aus dem Gefängnis entlassen. Der Gefängnispfarrer wünscht ihm alles Gute und teilt ihm mit: "Ich würde Ihnen draußen jetzt gerne behilflich sein!" Fridolin entgegnet: "Ehrt mich, Hochwürden! Aber Tresorknacken ist nicht so einfach, wie Sie denken!"

Malermeister Sepp steht mit seinen 34 Jahren vor Petrus und jammert: "Warum musste ich so früh mein Leben verlieren?" Petrus sieht ihn vorwurfsvoll an und erwidert: "Das ist doch die Höhe! Den Arbeitsstunden nach, die du deinen Kunden verrechnet hast, bist du bereits über 100 Jahre alt!"

Jürgen geht zu einer Wahrsagerin. Diese sieht lange in ihre Karten und spricht zu dem Mann: "Gratulation, mein Herr! Die Sterne stehen für Sie ausgesprochen günstig! In den kommenden Monaten werden Sie mit keiner Krankheit zu tun haben!" Statt sich zu freuen, erwidert der Kunde frustriert: "Um Gottes Willen, ich bin Arzt!"



RÄTSEL In dieser Ausgabe haben wir ein Rätsel der etwas anderen Art für dich zusammengestellt.

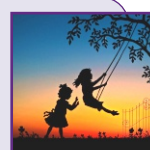
Das Weihnachtslied "Stern über Bethlehem" ist dir sicher bekannt. In den Familiengottesdiensten von St. Laurenz wird es in der Weihnachtszeit sehr gerne und voll Begeisterung von Alt und Jung gesungen.

Wir haben den Text dieses beliebten Liedes etwas verändert. Deine Aufgabe ist es, den angeführten Text wieder richtig zu stellen. In jeder Strophe sind zwei Fehler versteckt. Markiere die falschen Textstellen und schreib die richtigen Wörter dazu. Lass dir von deinen Eltern helfen, falls du das Lied nicht so gut kennst.

Schick uns deine Lösung oder bring eine Kopie davon ins Pfarrbüro St. Laurenz: Lauriacumstraße 4, 4470 Enns; pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at

Viel Spaß und Erfolg beim Tüfteln!

*Stern über Bethlehem, zeig uns den Himmel.
Führ uns zur Schaukel hin, zeig, wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.*



*Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn.
Und lässt uns alle die Zauberei hier sehn.
Das da geschehen, was niemand gedacht.
Stern über Jerusalem, in dieser Nacht.*



Die GewinnerInnen unseres letzten Rätsels sind:

Juliane und Matthias Felbermayer, Juliana Minichberger, Julian und Jakob Neubauer.

Bitte holt euch euren Preis im Pfarrbüro St. Laurenz ab.
Herzliche Gratulation!



HERZLICHE EINLADUNG

**Dreikönigsaktion:**

In St. Laurenz sind die „heiligen drei Könige“ von 2. bis 5. 1., in St. Marien von 3. bis 5. 1. unterwegs. Sie bitten um eine Spende für Menschen in Not und bringen gern den Segen in Ihr Haus.

Sternsinger im Gottesdienst: Die Sternsingergottesdienste am 6. 1. finden in beiden Pfarren um 9 Uhr statt, in St. Marien mit der Singgemeinschaft Enns-St. Valentin sowie Trommlern, in St. Laurenz mit rhythmischen Liedern und Sternsingermusik. Wer die „heiligen drei Könige“ zu Hause verpasst hat, ist eingeladen, an der Kirchentür eine Spende für die Projekte der Dreikönigsaktion zu geben. Herzlichen Dank!



Wanderung des KBW: Unter dem Titel „Auf ins Neue Jahr“ lädt das KBW zur Wanderung am Samstag, 13. 1.; Treffpunkt ist um 9 Uhr am Kirchenvorplatz St. Marien. Die Wanderung führt entlang der Enns auf der Ennsdorfer Seite nach Thaling, wo mit P. Alexander bei der Schiffer-Kapelle eine Andacht und im Thaling Hof das Mittagessen stattfindet. Über Kottlingrat geht es zurück nach Enns.

Familiengottesdienste in St. Laurenz: Am 14. und 28. 1. um 10 Uhr gestalten wir die Gottesdienste besonders für Kinder. Für 28. 1. laden wir außerdem die Familien der Täuflinge des vergangenen Jahres ein.

Vortrag „Frauengesundheit“ – Frauen sind oft anders krank – von Dr.ⁱⁿ Christa Gründling am Mittwoch, 17. 1., 19 Uhr im Pfarrsaal St. Laurenz: Das Geschlecht zählt zu jenen Faktoren, die unsere Gesundheit wesentlich beeinflussen. Frauen und Männer erkranken unterschiedlich häufig an bestimmten Erkrankungen und vor allem anders. Auch bei der Wirkung von Medikamenten gibt es Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Herzliche Einladung zu einem interessanten Abend für Frauen und Männer!

Termine der Bibliothek: Alle DVD's sind kostenlos von 20. 12. bis 5. 1. auszuleihen. Die Bibliothek hat am 2. 1. geschlossen. Vorleseglück am 7. 1. um 11.00 mit dem Titel „Roberta & Henry“. Hör-mir-zu Reihe am Mittwoch, 10. 1., um 16.00: „Der Tag, an dem Paul wieder bunt wurde“. Schreibkreis mit Lydia Ruckensteiner am Donnerstag, 18. 1., um 19.00. Erzählcafé am Donnerstag, 1. 2., ab 15.00: „Maria Lichtmess – Arbeit, einst & jetzt“.

Evangelischer Gottesdienst am 21. 1. um 10.00 in der Elisabethkirche: Anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen sind wir heuer in die Bürgerspitalskirche eingeladen, um dort einen evangelischen Gottesdienst mitzufeiern.



► **Sonntagnachmittag bei Kaffee & Kuchen:** Unter dem Titel „Das war Corona ...“ wird Pfarrleiter Prinz am 21. 1. um 15 Uhr im Pfarrsaal St. Laurenz die Coronazeit Revue passieren lassen und in Wort und Bild vorstellen, wie Kirche und Pfarre durch diese Zeit gekommen sind.

Wegmachergespräch: Am 22. 1. (19.00-20.30) findet im Jungscharraum von St. Laurenz mit Manfred Holzleitner ein Gedankenaustausch zu Erfahrungen mit Gottes Gegenwart in unserem Leben statt.

Linzer Bibelkurs: Im Februar startet der Linzer Bibelkurs: „Alles ist mir erlaubt“. Anmeldung bitte im Pfarrbüro St. Marien. Bis 5. 1. gibt es eine Ermäßigung für Frühbucher, auch der Bildungsgutschein der Diözese Linz kann eingelöst werden. Die Termine in St. Marien sind: 5. 2., 29. 2., 20. 3., 17. 4., jeweils um 19.00.

Chronik

Das Sakrament der hl. Taufe empfangen**St. Laurenz:**

25.11. Leonie Funk, 3.12. Thomas Freudenthaler

St. Marien:

25.11. Pia Madleen und Elise Aileen Altmüller, 26.11. Luka Cvetković, 16.12. Luca Joél Brunauer

Im Tod sind uns vorausgegangen**St. Laurenz:**

13.11. Alois Loimayr (76), 24.11. Herbert Kneidl (71), 28.11. Josef Döberl (84), 7.12. Ekkehard Siedler (80), 11.12. Ingeborg Hückl (86)

St. Marien:

14.11. Anton Aichinger (89), 21.11. Karl Kastner (87), 28.11. Hildegard Krystek (94), 5.12. Otto Oberparleiter (90)

ÖFFNUNGSZEITEN
PFARRBÜROS**ST. LAURENZ**

Mo-Fr 8.00–11.30,
Do 14.00–19.00,
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,
Tel. Pfarrleiter Prinz:
0676 / 8776 5889

ST. MARIEN

Di-Do von 8.30–11.30.
Mi: NUR Annahme von Messintentionen ohne Telefondienst
Fr 17.00–19.00

Tel. 07223 / 82855
bzw. 0676 / 8776 5072

Feste, Feiern und Veranstaltungen

St. Laurenz					
Jänner					
Mo 01	16.00 (!) Gottesdienst	Mi 03	8.00 Frauenmesse	Mi 31	18.30 Andacht in der Kapelle der Reha-Klinik
02-05	Sternsingerbesuche	03-05	Sternsingerbesuche	Vorschau	
Sa 06	9.00 Sternsinger-Gottesdienst und Dreikönigssammlung	Sa 06	9.00 Sternsingermesse (die Messen 8.30 und 10.00 werden auf 9.00 zusammengelegt), keine Abendmesse	Februar	
So 07	9.00 Gottesdienst	So 07	8.30 und 10.00 hl. Messen mit Orgel und Trompete	Fr 02	St. Laurenz: 17.00 Stille Anbetung, 17.30 Lichtmesse mit Blasiussegen
Mo 08	19.00 Severin-Andacht	Mo 08	19.00 Bibelrunde mit P. Alexander	Sa 03	St. Laurenz: 19.00 Gottesdienst mit Blasiussegen
So 14	10.00 Familiengottesdienst	Di 09	8.00 hl. Messe übertragen von Radio Maria	So 04	10.00 St. Laurenz: Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern; St. Marien: Gottesdienst mit dem Kindergarten
Mi 17	19.00 Bibelrunde im JS-Raum, 19.00 Vortrag von Dr. Christa Gründling „Frauengesundheit“ – Frauen sind oft anders krank	Sa 13	7.30 Gebet für geistliche Berufe 8.00 hl. Messe für geistliche Berufe 9.00 Treffpunkt zur KBW-Wanderung am Kirchenvorplatz	Mo 05	19.00 „Linzer Bibelkurs“ im Pfarrsaal St. Marien
So 21	8.00 und 10.00 Gottesdienste, 10.00 Evangelischer Gottesdienst in der Elisabethkirche, 15.00 Kaffee & Kuchen im Pfarrsaal	So 14	10.00 hl. Messe musikalisch gestaltet von Markus Frattner	Di 06	St. Laurenz: 18.00 Firmstart im Pfarrsaal
Mo 22	19.00 Wegmachergespräch im JS-Raum St. Laurenz	So 28	8.30 und 10.00 hl. Messen mit Orgel und Blockflötenspieler Günther Haberfellner	Mi 07	19.00 „Das bringt uns weit:er!“ Vertiefung, Austausch und Impulse für die PGR-Obleute und deren Stellvertretungen sowie alle Mitglieder der PGR-Leitungen des Dekanats im Pfarrsaal St. Laurenz. Mit Kurz-Info zum Zukunftsweg der Diözese Linz
Mi 24	19.00 Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrsaal	Für beide Pfarren		So 11	10.00 Faschings-Kindergottesdienste in beiden Pfarren: Kinder dürfen gern verkleidet kommen!
So 28	10.00 Täuflingsgottesdienst	Jänner			
St. Marien		Jeden Montag um 16.30 Sprechstunde des soz.-caritativen Fachausschusses im Jungscharraum St. Laurenz			
Jänner		Mi 10	18.30 Andacht in der Kapelle der Reha-Klinik		
Mo 01	8.30 und 10.00 Neujahrsmessen mit Bläsern, keine Abendmesse	So 21	10.00 Evangelischer Gottesdienst in der Elisabethkirche		

**Der nächste Ennser Turm
erscheint am Freitag, 26. Jänner.**

**WIR DANKEN ALLEN AUSTRÄGERINNEN
FÜR IHREN WERTVOLLEN DIENST!**



**ÖSTERREICHISCHES
UMWELTZEICHEN**
UW 1157

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



Foto: Gerold Wagner



Der Familiengottesdienst am 3. Adventsonntag wurde vom Kindergarten St. Laurenz liebevoll mitgestaltet.



Foto: Harald Prinz

Mit einem Gebet im Rahmen des Lebendigen Adventkalenders im Atrium von St. Laurenz wurden die Fürbitt-Zettel aus der Basilika dem Feuer übergeben.

Foto: Herbert Spanner



Der neue Verkaufswagen von St. Marien, „fabriziert“ von Anton Prinz, kam beim Adventmarkt erstmals zum Einsatz. Danke!



Foto: Harald Prinz

Ein Pfarrbuffet ist eine tolle Sache – erst recht, wenn die Jungscharkinder aktiv dabei sind!

Foto: Sophia Hahn



Viel Bewegung machte die Kindermesse am 1. Adventsonntag in St. Marien besonders ansprechend.



Foto: Elisabeth Hötzmanseder

Im Rahmen der Dekanatsvisitation gab es am 25. November einen Ministrantentag in St. Florian. Auch Enns' Kinder waren voll Freude dabei.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, 21. Jänner, um 10 Uhr

Anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen lädt die Evangelische Pfarre Enns für 21. Jänner um 10 Uhr auch die Glaubenden der anderen christlichen Konfessionen zur Mitfeier ihres Sonntagsgottesdienstes in der Bürgerspitalskirche St. Elisabeth ein.

Es kann eine interessante Chance sein, evangelische Liturgie aus der Nähe kennen zu lernen und sich über Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten Gedanken zu machen. Herzliche Einladung, wir sind alle willkommen!

